

# Biestmilch und Hygiene sind das A und O in der Kälberaufzucht

## Gesunde Kälber durch saubere Kälberställe und das richtige Kolostrummanagement

Roland Gut bewirtschaftet einen Milchwirtschaftsbetrieb in Schongau. Bei der Kälberaufzucht legt er grossen Wert auf Hygiene und bestmögliche Kolostrumversorgung der Kälber. Doch Roland Gut sagt auch, dass sein Aufzuchtssystem nicht einwandfrei ist.

### Astrid Lussi: Welche Aufzuchtstrategie verfolgen Sie?

**ROLAND GUT:** Die Aufzucht erfolgt intensiv, da die Rinder mit 24 Monaten abkalben sollen. 80% der benötigten Aufzuchtstiere werden selber gross gezogen, die restlichen 20% werden durch den Zukauf von Erstkalbinnen gedeckt.

### Wie halten Sie Ihre Kälber und weshalb haben Sie dieses System gewählt?

**GUT:** Die Kälber sind im Kuhstall untergebracht. Die ersten zehn Tage verbringen die Kälber in Einzelboxen. Danach erfolgt der Wechsel in die Gruppenhaltung mit Tiefstreu. Die nächste Umstallung in eine Bucht mit Hochboxen erfolgt erst im Alter von 12-13 Wochen mit dem Absetzen der Milch. Bevor die Kälber mit ca. 9 Monaten in die Anbindehaltung gehen, wechsle ich die Buchten ein weiteres Mal. Wegen meiner Körpergrösse habe ich mich bewusst gegen Iglus entschieden. Ich müsste mich in die Iglus bücken, um die jungen Kälber zu tränken oder für Kontrollen aus den Iglus rauszuholen.

### Auf was achten Sie besonders in der Kälberhaltung?

**GUT:** Ich achte sehr auf die Hygiene, die gute Kolostrumversorgung und mache keinen Futterwechsel bei der Umstallung.

### Wie setzen Sie diese Aspekte um?

**GUT:** Das Kalb nehme ich sofort aus der Abkalbebox und bringe es in eine gereinigte Kälberbox. Das wird gemacht, weil die Abkalbebox nicht regelmässig gemistet wird und die Kühe bis zur Kalbung oft mehrere Tage in der Box untergebracht sind. Jedoch achte ich darauf, dass die Abkalbebox und die Kälberställe immer grosszügig eingestreut sind. Bevor die Kälber mit Biestmilch versorgt werden, wird die Qualität der Biestmilch gemessen. Minderwertige wird durch tiefgefrorene Biestmilch ersetzt. Die Kälber erhalten in den ersten Stunden vier bis fünf Liter Kolostrum, damit die Mutterschutzimpfung einen Nutzen hat und die Kälber möglichst viele Antikörper erhalten. Die zweite Tränke erfolgt kalt und ab der dritten Tränke säure ich die Milch an.

**Welches Fütterungssystem wenden Sie bei der Aufzucht an und welche Vorteile hat es?**

**GUT:** Die Kälber werden mit einer kalten Sauertränke gefüttert. Sie erhalten 8 bis maximal 10 Liter Milch pro Tag. Da die Milch nicht mehr aufgewärmt werden muss und nur angesäuert wird, bringt diese Fütterung eine grosse Arbeitserleichterung. Weiter können verschiedene Personen die Kälber füttern, ohne dass sich die Milch verändert.

Als Festfutter erhalten die Kälber ab dem zweiten Lebenstag bis zu einem Alter von 5-6 Monaten eine Mischung aus Heu, Luzerne, Kälberaufzuchtfutter und Melasse.



*Roland Gut konnte nach Durchfallproblemen bei den Kälbern die Kälbergesundheit verbessern.*



*Mobile Kälberbox für einfachere Handhabung, wie Kälbertransport und Reinigung.  
Bilder: Astrid Lussi*

**Kurs " Fachgemässe Kälberaufzucht - aber wie?"**

Die Teilnehmenden erhalten zu den Themen Fütterung, Gesundheit und Haltung der Kälber Auskunft. Weiter berichtet eine Landwirtin über die kuhgebundene Aufzucht. Die Teilnehmenden können ihre eigenen Erfahrungen in Gruppen austauschen und diskutieren. Zum Abschluss des Tages wird die Aufzucht der Kälber von Betrieb Gut besichtigt. Mittwoch 30. November 2016, 9 bis 16.00 Uhr, BBZN Hohenrain. Anmeldung und Informationen unter [www.bbzn.lu.ch/kurse](http://www.bbzn.lu.ch/kurse) oder Tel. 041 228 30 70.

Hohenrain, 11.11.2016

**Kontakt**

BBZN Hohenrain, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain  
Astrid Lussi, 041 228 30 83, [astrid.lussi@edulu.ch](mailto:astrid.lussi@edulu.ch), [www.bbzn.lu.ch](http://www.bbzn.lu.ch)